

Häufig gestellte Fragen Lob van Gennepe

Was ist Lob van Gennepe?

Es gibt viele Gebiete in den Niederlanden, die von den großen Flüssen wie der Maas und dem Rhein überflutet werden können. Deshalb wird in den Niederlanden kontinuierlich am Hochwasserschutz gearbeitet.

Um das Gebiet zwischen Gennepe und Mook ausreichend vor Hochwasser zu schützen, müssen die Deiche um dieses Gebiet verstärkt werden. Auch der Bau neuer Deiche ist notwendig. Dies ist aufgrund der verschärften Normen für Deiche erforderlich, um den Hochwasserschutz langfristig zu gewährleisten. Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist gesetzlich vorgeschrieben und dient der Einhaltung der aktuellen Sicherheitsanforderungen. Gleichzeitig werden im Projektgebiet Maßnahmen ergriffen, um das Areal attraktiver zu gestalten und seinen Nutzwert zu steigern.

Die Deicherhöhung variiert von 50 – 80 Zentimetern und die Deichstrecke hat eine Gesamtlänge von 16 Kilometern.

Wo liegt das Gebiet Lob van Gennepe?

Das Gebiet liegt zwischen Gennepe und Mook. Im Projektgebiet liegen die Dörfer Middelaar, Plasmolen, Milsbeek, Ottersum und Ven-Zelderheide. Das Gebiet erstreckt sich bis zur deutschen Grenze bei Ven-Zelderheide und ist durch Deiche und Hochflächen gegen Hochwasser aus der Maas geschützt.

Was ist das Ziel von Lob van Gennepe?

Ziel des Projektes ist eine Erhöhung und Verstärkung der Deiche zur Verbesserung des Hochwasserschutzes für das Gebiet Lob van Gennepe. Das Projektgebiet wird bereits heute durch Deiche an der Maas und am niederländischen Abschnitt der Niers vor Überflutung geschützt. Erst bei einem Hochwasser in der Maas, das im Mittel alle 250 Jahre zu erwarten ist, wird das Gebiet derzeit überflutet. Die Wahrscheinlichkeit von Überschwemmungen in dem Gebiet wird durch das Projekt auf 1/300 reduziert.

Welche Auswirkungen hat Lob van Gennepe auf dem Gebiet der Stadt Goch?

Die geplante Erhöhung und Verstärkung der Deiche wird den Rückstau der Maas in die Niers und die Kendel bei Hochwasserereignissen, die häufiger als einmal in 250 Jahren auftreten, nicht verändern. Die geplanten Maßnahmen können jedoch Auswirkungen auf Niers und Kendel in seltenen bzw. extremen Hochwassersituationen haben.

Aus diesem Grunde wurden von der Waterschap Limburg hydraulische Berechnungen zur Ermittlung der Wasserstände und Überflutungsflächen durchgeführt. Um einen Vergleich der Ergebnisse mit den Überflutungsgebieten zu ermöglichen, wurde ein statistisch 1.000-jährliches Hochwasser in der Niers zugrunde gelegt. Die neuen Berechnungen zeigen, dass sich der Wasserstand in der Niers an der deutsch-niederländischen Grenze um 7 cm erhöhen kann. Dadurch vergrößern sich auch die aus den Hochwassergefahrenkarten bekannten

Überflutungsgebiete an Niers und Kendel. Die zusätzlich betroffenen Flächen im Stadtgebiet Goch erreichen jedoch kein erhebliches Ausmaß und liegen zudem größtenteils in unbebauten Bereichen.

Wann soll das Projekt realisiert werden?

Derzeit befindet sich das Projekt noch in der Planungsphase. Die in den Niederlanden zu ergreifenden Maßnahmen werden in den kommenden Jahren noch genauer ausgearbeitet. Baubeginn ist 2027 vorgesehen.

Hat eine Beteiligung der deutschen Behörden stattgefunden?

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde von der Waterschap Limburg Anfang des Jahres 2020 eingebunden, um die Notwendigkeit einer grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung für das Projekt Lob van Gennep zu überprüfen. Zur Abstimmung des Vorgehens wurden mehrere Besprechungen durchgeführt, in denen Informationen ausgetauscht und Untersuchungsergebnisse diskutiert und bewertet wurden. Die Bezirksregierung Düsseldorf, der Kreis Kleve, die Stadt Goch, der Niersverband und der Wasser- und Bodenverband Baaler Bruch waren an den Abstimmungen beteiligt. Aufgrund der niedrigen Wahrscheinlichkeit eines extremen Hochwassers in Maas und Niers und der in einem solchen Hochwasserfall zu erwartenden geringen Zunahme der Überflutungsflächen werden für das Projekt Lob van Gennep keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen in Deutschland gesehen. In Absprache mit allen Beteiligten auf deutscher Seite wurde daher im Februar 2021 entschieden, dass eine grenzüberschreitende Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist.

Wo finde ich weitere Informationen zu den deutschen Hochwassererfahrenkarten?

Die aktuellen Hochwassergefahrenkarten für die Niers und Nebengewässer (Niers-System) finden Sie auf der Internet-Seite <https://www.flussgebiete.nrw.de/>. Die ermittelten Überflutungsgefahren sowie andere Umweltdaten sind auch über die Geoportale www.uvo.nrw.de und www.elwasweb.nrw.de interaktiv abrufbar.